



Trainingsmodul

Lebenszyklus & Inventar von KI-Systemen

KI-Systeme abgrenzen, Lebenszyklusgrenzen festlegen
und ein KI-Systeminventar nach ISO/IEC 42001 pflegen



Sind die Grenzen Ihrer KI-Systeme klar definiert und rückverfolgbar?

Überblick

Wenn KI-Funktionen über Produkte und Dienstleistungen hinweg eingebettet sind, verwischen die Grenzen und Inventare werden unzuverlässig. Ohne klare Definitionen leidet die Governance, und es entstehen Auditfeststellungen.

Dieses Modul vermittelt einen strukturierten Ansatz, um Grenzen von KI-Systemen zu definieren, den Geltungsbereich des Managementsystems von der Abgrenzung einzelner Systeme zu unterscheiden und sinnvolle Prüfpunkte im Lebenszyklus festzulegen. Die Teilnehmenden lernen, wie sich ein rückverfolgbares KI-Systeminventar mit klaren Verantwortlichkeiten, definierten Metadaten und eingebetteten Aktualisierungsroutinen konzipieren und pflegen lässt. Der Fokus liegt auf einer belastbaren Rückverfolgbarkeit von der Systemdefinition bis zu Risiken, Steuerungsmassnahmen und Überwachungsaktivitäten.



Zielgruppe

- Personen, die ein KI-Managementsystem gemäss ISO/IEC 42001 entwerfen, aufbauen, betreiben oder verbessern
- Führungskräfte und Bereichsleitende, die für Wirksamkeit und Leistung eines KI-Managementsystems verantwortlich sind
- Personen, die für Prozesse, Politiken, Anwendungen, Risiken oder Risikosteuerungsmassnahmen im Zusammenhang mit KI verantwortlich sind
- Auditfachleute für ISO/IEC 42001, die ihr Verständnis für bewährte Managementpraktiken vertiefen wollen (nicht Audittechnik)

Ist dieses Modul für Sie das Richtige?

Es passt gut für Sie, wenn Sie...

- eine belastbare Definition benötigen, was in Ihrer Organisation als «KI-System» gilt.
- mit fragmentierten KI-Anwendungsfällen, Pilotprojekten, eingebetteten Funktionen oder Anbietermodellen zu tun haben.
- klare Lebenszyklusgrenzen benötigen, um Governance, Nachweisführung und Audit zu unterstützen.
- ein gepflegtes KI-Systeminventar als gemeinsame Basis für Umsetzung und Steuerung wollen.
- den Geltungsbereich, die Bereitschaft oder die Wirksamkeit von ISO/IEC 42001 unterstützen oder überprüfen.

Es passt möglicherweise weniger gut für Sie, wenn Sie...

- KI-Technikgrundlagen oder Konzepte zum Modellverhalten suchen.
- eine Risikobeurteilung, Massnahmenkonzeption oder Methoden für operative Steuerungsmassnahmen erwarten.
- Werkzeuge, Register oder Automatisierungsdetails statt Struktur und Logik möchten.
- bereits ein vollständiges, konsistentes KI-Systeminventar mit klarer Verantwortung für den Lebenszyklus betreiben.

Zentrale Lernergebnisse

- Anwendung von Kriterien zur Identifikation von KI-Systemen und Beschreibung ihres Zwecks und Betriebskontexts
- Definition von Lebenszyklusgrenzen für KI-Systeme, einschliesslich Entwicklung, Einsatz, Pflege und Ausserbetriebnahme
- Aufbau eines gepflegten Inventars von KI-Systemen mit minimalen Metadaten und zugewiesenen Verantwortlichkeiten

Zusätzliche Fähigkeiten

- Unterscheidung zwischen dem Geltungsbereich des KI-Managementsystems und der Abgrenzung von KI-Systemen, um Vermischungen zu vermeiden
- Konzeption von Verantwortlichkeiten sowie Änderungs- und Pflegeabläufen für das KI-Systeminventar
- Erstellung von Rückverfolgbarkeitsverknüpfungen vom Inventar zu Risikobeurteilungen, Wirkungs- und Schadensbeurteilungen sowie operativen Steuerungsmassnahmen

Agenda

Was ISO/IEC 42001 auf Ebene des KI-Systems an klarer Abgrenzung verlangt

Wie sich der Geltungsbereich des KI-Managementsystems von der Abgrenzung einzelner KI-Systeme unterscheiden lässt und welche KI-spezifischen Abgrenzungsfehler die Nachweisführung schwächen

KI-Systeme für Inventarzwecke konsistent definieren

Wie KI-Systeme über eigenständige Modelle, eingebettete Funktionen und zusammengesetzte Services hinweg identifiziert werden, einschliesslich Grenzen, Schnittstellen und Kontexte geteilter Verantwortung

Lebenszykluskanten mit Relevanz für Governance und Nachweisführung

Wie sich Lebenszyklusphasen als Steuerungspunkte für Governance nutzen lassen und wo Verantwortung typischerweise bei Datenänderungen, Modellaktualisierungen und Lieferanten-freigaben unklar wird

Das KI-Systeminventar konzipieren

Wie eine minimalistische, rückverfolgbare Inventarstruktur mit Zweck, Kontext, Verantwortung und Abhängigkeiten definiert wird, ohne die Dokumentation zu überfrachten

Governance und Pflege des Inventars

Wie Verantwortung zugewiesen, Aktualisierungsauslöser festgelegt und die Pflege des Inventars in Managementroutinen und Änderungsprozesse eingebettet wird, damit die Integrität langfristig erhalten bleibt

Das Inventar als Basis für eine auditfähige Umsetzung nutzen

Wie sich vom Inventar aus Rückverfolgbarkeit zur Systemabgrenzung, zu Beurteilungen, Steuerungsmassnahmen und Überwachungsaufzeichnungen herstellen lässt und wie Auditfeststellungen wegen unklarer Abgrenzung vermieden werden

Praxisworkshop

Anwendung der erlernten Konzepte, Methoden und Ansätze in einem realistischen Praxisfall

Enthaltene Unterlagen

Lernunterlagen

- Foliensatz
- Workbook für Teilnehmende

Vorlagen & Werkzeuge

- Prozess zur Steuerung des KI-Systeminventars
- Checkliste zur Identifikation von KI-Systemen
- KI-Systeminventar
- Canvas für Lebenszyklusgrenzen und Verantwortlichkeiten
- KI-Prompt-Sammlung für die Steuerung des KI-Systeminventars

Bestätigung

- Teilnahmebestätigung

Vorbereitungshinweise

Vorausgesetzter Hintergrund

Dieses Modul setzt eine allgemeine Vertrautheit mit Konzepten der Managementsystemumsetzung und dem Umgang mit dokumentierten Informationen voraus. Die Teilnehmenden sollten zudem mit der grundlegenden Terminologie des KI-Lebenszyklus auf konzeptioneller Ebene vertraut sein; technische Tiefe ist nicht erforderlich.

Hilfreiche Vorkenntnisse sind:

- Verständnis von Konzepten zum Geltungsbereich eines Managementsystems und zum Denken in Grenzen
- Vertrautheit mit Registern, Verantwortung und Änderungssteuerung als Instrumente der Governance
- Grundlegendes Verständnis, wie KI-gestützte Fähigkeiten entwickelt oder bezogen werden (Eigenentwicklung/Kauf/eingebettet)

Vorbereitungsmodule

Grundlagen (je nach Vorwissen)

Hilfreich, wenn Sie mit den zugrunde liegenden Konzepten noch wenig vertraut sind

- KI-Systeme & Architekturen

Unterstützend (optional)

Hilfreich, aber nicht erforderlich, um wirksam teilnehmen zu können

- Kontext & Geltungsbereich

Organisatorisches

Verfügbare Sprachen

- Englisch
- Deutsch

Durchführung - Standard

- Virtueller Live-Unterricht
- Blended Learning (E-Learning + Live)

Durchführung - individuell

- Vor-Ort-Durchführung bei Ihnen
- Inhalte angepasst an Ihre Organisation



Halderstone

Halderstone by Langer & Co

Zürcherstrasse 2

CH-8852 Altendorf

Schweiz

info@halderstone.com

www.halderstone.com